WinWind
Increasing the acceptance of Wind Energy

FACTSHEET #2

Juli 2019

Triebfedern für eine sozialverträgliche Entwicklung der Windenergie

Erfolgreiche Strategien zur Erhöhung der lokalen Akzeptanz von Windenergie sind stark verbunden mit den lokalen Kontexten und Bedingungen, innerhalb derer Opposition gegenüber Windenergieprojekten entsteht. Diese Bedingungen können sehr unterschiedlich sein. Während Maßnahmen zur Überwindung von Barrieren einer sozialverträglichen Windenergieentwicklung in Europa sehr unterschiedliche Formen annehmen können, gibt es einige Schlüsselfaktoren, die zur Förderung lokaler Akzeptanz besonders wichtig sind.

Das Projekt WinWind hat eine vergleichende Analyse von 10 Fallstudien in sechs europäischen Ländern unter-nommen und den Einfluss und die Signifikanz mehrerer spezifischer Treiber, für die Überwindung von Akzeptanzbarrieren untersucht.

WinWind versteht unter „Treibern" Faktoren, die in multiplen Kontexten anwendbar und/oder präsent sind und sich positiv auf soziale oder öffentliche Akzeptanz für Windenergieprojekte auswirken.

Durch die Analyse der ausgewählten Best Durch die Analyse der ausgewählten Best Practice Beispiele hat WinWind 14 Treiber für soziale/lokale Akzeptanz von Windenergie identifiziert (siehe Tabelle). Die wirkungsvollsten Treiber lassen sich drei Dimensionen zuordnen: Verfahrensbeteiligung, finanzielle Teilhabe und Vertrauen.

Windenergieprojekte sehen sich häufig gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen gegenüber, die ihre Umsetzung bremsen. Gleichzeitig können sich Barrieren auch in Chancen verwandeln, insbesondere wenn Lösungen mit Blick auf lokale Bedürfnisse und Kontexte zusammen mit den Bürgern vor Ort erarbeitet werden.

Bild: Unsplash/ taz-b-k

Kategorie	Treiber	Anzahl
Technische Charakteristika	Technologische Innovation	4
Umwelt	Landschaft	9
Umwelt	Biodiversität	8
Umwelt	Treibhausgas-Emissionen	4
Finanzielle Teilhabe	Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft	18
Finanzielle Teilhabe	Aktive finanzielle Teilhabe	8
Finanzielle Teilhabe	Passive finanzielle Teilhabe	17
Individuelle Charakteristika	Identifizierung und Eigentümerschaft	7
Verfahrensbeteiligung	Transparente Kommunikation	20
Verfahrensbeteiligung	Formelle Verfahrensbeteiligung	14
Verfahrensbeteiligung	Informelle Verfahrensbeteiligung	17
Markt	Versorgungssicherheit	7
Governance	Politische Führung	14
Vertrauen	Glaubwürdigkeit / Vertrauen	13

Tabelle: Am häufigsten identifizierte Treiber für Akzeptanz bei der Untersuchung der WinWind Best practice-Beispiele. Die Tabelle zeigt die Hauptkategorien der Treiber, die im Projekt identifiziert wurden, sowie die allgemeine Signifikanz bestimmter Treiber über sämtliche Best practice-Beispiele hinweg. Die Signifikanz individueller Treiber wurde in der Spalte „Anzahl" bewertet. Je höher die Zahl, desto größer die Bedeutung des Treibers über eine Vielzahl von Fällen hinweg und desto größer sein Potential zur Förderung der sozialen Akzeptanz. Mehr Informationen zur angewandten Methode finden Sie in dem entsprechenden WinWind-Projektbericht (Deliverable 4.3).

Ökonomische Treiber

Positiver Einfluss auf die lokale Wirtschaft

Sozialverträgliche Windenergieprojekte können substanzielle regionale und lokale Wertschöpfung generieren: von Steuereinnahmen für die Standortgemeinden über Auftragsvergaben für lokale Unternehmen zu lokalen Beschäftigungsimpulsen.

Die Servicestelle Windenergie in Thüringen

Bild: Servicestelle Windenergie Thüringen

Die Servicestelle unterstützt LandbesitzerInnen und betroffene Gemeinden möglichst frühzeitig, wobei sie eine kostenlose Beratung anbietet. Die Servicestelle fördert die Akzeptanz von Windenergie durch den umfassenden Zugang zu Informationen und durch die Entwicklung von Maßnahmen, die auf einen Vorteilsausgleich abzielen. In Thüringen wurden zwischen 2014 und 2018 schätzungsweise 3.000 neue Arbeitsplätze im Windenergiesektor geschaffen. Obwohl dieser Zuwachs vor allem auf den Einfluß bundes- und landespolitischer Fördermassnahmen zurückzuführen ist, wird auch der Servicestelle zumindest ein indirekter Effekt bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze zugesprochen.

- Die Schaffung lokaler Beschäftigung ist einer der effektivsten Wege (noch vor der Verbesserung lokaler Infrastruktur), um schnell die soziale Akzeptanz zu fördern. Projektierer sollten dazu verpflichtet werden, einen möglichst hohen Mehrwert eines Projektes für die örtliche Gemeinschaft nachzuweisen.

Steuersenkungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftsbilds in Sardinien

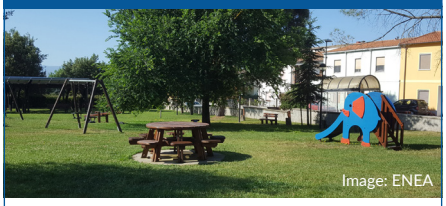
Image: ENEA

In einem umfassend partizipatorischen Ansatz einigten sich Projektierer, lokale Entscheidungsträger und die örtliche Gemeinschaft darauf, dass 2% der jährlichen Bruttoeinnahmen für jede Kilowattstunde, die ins Netz eingespeist wird, an die Standortgemeinde fließen sollen. Dies hat mehr als 20 soziale Unterstützungsmaßnahmen vor Ort ermöglicht. BürgerInnen hatten die Möglichkeit direkt zu entscheiden, wie die Mittel eingesetzt werden sollten.

- Die Finanzierung von Gemeinschaftsprojekten von örtlichem Interesse mit einem bestimmten Prozentsatz des Umsatzes, der durch ein Projekt generiert wird, ist äusserst attraktiv für die Gemeinde und BürgerInnen vor Ort.

Beteiligung der BürgerInnen

Aktive finanzielle Teilhabe von BürgerInnen sowohl als mögliche EigentümerInnen, als auch als FinanziererInnen von Windenergieanlagen kann entscheidend sein für die Zustimmung vor Ort. Dieses finanzielle Engagement kann durch unterschiedliche Rechtsformen ermöglicht werden.

Genossenschaft Som Energia

Bild: Som Energia

Mit über 50.000 Mitgliedern ist Som Energia die erste und mittlerweile größte Energiegenossenschaft in Spanien. Ein Schlüssel zum Erfolg ist die Tatsache, dass Som Energia eine 100%ige Garantie dafür bietet, dass die von den Genossenschaftsmitgliedern gekaufte Energie aus Erneuerbare Energien-Anlagen stammt.

- BürgerInnen und lokale Gemeinschaften können sich direkt beteiligen und von ihrem Recht Gebrauch machen, jene Art von Energie zu wählen, die ihren Präferenzen entspricht, und einer lokalen und nachhaltigen Erzeugung den Vorzug geben.
- BürgerInnen können auch indirekt von der Umsetzung von Windenergieprojekten profitieren,beispielsweise durch Pachteinnahmen oder spezielle Stromtarife.

Bürgerstiftungen und Bürgervereine sind eine effiziente Lösung, um Einnahmen aus dem Betrieb von Windkraftanlagen an die örtliche Gemeinschaft weiterzugeben.

- Ein günstiger Rechtsrahmen und finanzielle Anreize, die eine direkte finanzielle Teilhabe von BürgerInnen bei der Energieerzeugung, nutzung und -verteilung erleichtern, sind entscheidend für die Förderung der Akzeptanz.
- GemeindevertreterInnen und BürgermeisterInnen können als InformationsvermittlerInnen, MediatorInnen und auch als MiteigentümerInnen fungieren, müssen jedoch dazu befähigt werden, diese Rolle einzunehmen.

Bürgerwindparks in Schleswig-Holstein

Bild: Bürgerwindpark Neuenkirchen

Im Fall von drei untersuchten Bürgerwindparks in Schleswig-Holstein, die hauptsächlich im Besitz lokaler Landwirte, Landeigentümer und BürgerInnen sind, wurden die Pachteinnahmen in Form eines Poolmodella entwickelt, das es auch solchen Landeigentümern erlaubt, von Pachteinnahmen zu profitieren, auf deren Land keine Windkraftanlagen. Außerdem fließen jährlich 1% der Einspeisevergütung an einen Bürgerverein, der soziale Projekte und örtliche Vereine unterstützt. In einem anderen Fall wurde eine Stiftung gegründet, um Energieeffizienzmaßnahmen in der Gemeinde sowie andere Maßnahmen zu unterstützen.

Gesellschaftliche Treiber

Politische Führung und politisches Engagement

Verantwortungsübernahme durch politische Entscheidungsträger vor Ort, lokales politisches Engagement und Motivation sind unverzichtbar zur Erreichung sozialer Akzeptanz.

BürgermeisterInnen und "lokale Champions" fungieren als AgentInnenen des Wandels, MediatorInnen und VisionärInnen für eine sozialverträgliche Windenergienutzung. Sie spielen eine wichtige Rolle dabei, GegnerInnen und BefürworterInnen der Windenergie zu einem konstruktiven Dialog zusammen zu bringen. Die Tatsache, dass politisch Verantwortliche Projekte anstoßen und vorantreiben, hat sich oft als entscheidend dabei erwiesen, mögliche Rückschläge zu überwinden und Investitionen zu sichern.

Kommune Kisielice

Bild: Municipality of Kisielice

In der polnischen Stadt Kisielice entwickelte der Bürgermeister eine klare Zukunftsvision für die lokale Wirtschaft und die EinwohnerInnen. Der Bürgermeister bewies nicht nur Führungsstärke, sondern fungierte auch als Vermittler zwischen Projektierern und AnwohnerInnen, und unterstützte tatkräftig die Suche nach Finanzierungs, Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten für lokale Windenergieprojekte.

- ➪ Das Engagement lokaler „Macher" und Führungspersonen und die Einbindung der Opposition können gewährleisten, dass Windenergieprojekte Teil einer übergreifenden Strategie der Kommune für eine nachhaltigere Energiezukunft werden. Dies garantiert nicht nur eine bessere Integration von Politiken und Maßnahmen, sondern auch die Möglichkeit, mit den BürgerInnen und Gruppen vor Ort auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

Vertrauen und Glaubwürdigkeit

Ein hohes Maß an Vertrauen zwischen allen involviertenStakeholdern ist unerlässlich. Die Effektivität von Maßnahmen, die die Glaubwürdigkeit von Projektierern, sowie der politisch Verantwortlichen vor Ort erhöhen, sollte nicht unterschätzt werden.

- ➪ Freiwillige Selbstverpflichtungen, Verhaltenskodizes und Initiativen zur Einführung von Gütesiegeln können wesentlich dazu beitragen, eine gute Zusammenarbeit und den Austausch zwischen lokalen Gemeinschaften und den Projektentwicklern zu fördern.
- ➪ Kommunen sollten sich proaktiv engagieren und, sofern rechtlich möglich, einen Teil ihrer eigenen finanziellen Ressourcen in Windenergieprojekte investieren, um ihrer Vorbildrolle gerecht zu werden und die Vertrauenswürdigkeit von Windenergieprojekten zu demonstrieren.

Repowering in der Region Abruzzo

Bild: Crinali

In der italienischen Region Abruzzo entwickelten Projektierer einen freiwilligen Verhaltenskodex, wonach bei der Entwicklung lokaler Windenergieprojekte bestimmte Schlüsselprinzipien berücksichtigt werden sollten. Dies diente als Rückversicherung für die örtliche Gemeinschaft, dass viele ihrer Bedenken nicht einfach ignoriert würden. Das Repowering-konnte problemlos durchgeführt werden, wobei Altanlagen mit einer elektrischen Leistung von je 0,6-0,7 MW durch neue Turbinen mit einer Kapazität von 2-4 MW ersetzt wurden.

Transparente Kommunikation

Transparente Kommunikation zwischen den Projektierern, lokalen Behörden und anderen Stakeholdern ist eine Schlüsselvoraussetzung für ein erfolgreiches Projekt. Diese sollte auf der Bereitstellung leicht verfügbarer, objektiver und verlässlicher Informationen hinsichtlich Auswirkungen, Nutzen und Kosten von Windenergieprojekten basieren.

Gran Canaria: Windenergie für die Wasserversorgung

Bild: Unsplash / Sweet ice cream photography

In Gran Canaria, wo mit Strom aus einem Windpark eine Meerwasser-Entsalzungsanlage betrieben wird, haben die örtlichen Behörden und Projektierer bestehende Bildungseinrichtungen eingebunden, um in der Bevölkerung Verständnis für den Windpark und lokale Akzeptanz zu fördern. Schulen wurden hierzu mit einer Vielfalt an Materialien ausgestattet, wie z.B. Poster und Lernmaterial, um es Kindern zu ermöglichen die Windparks selbst zu beforschen und sich auch darüber hinaus zu engagieren.

- ➪ Von Beginn eines Projektes an sollten Informationen transparent und objektiv zur Verfügung gestellt werden. Das Engagement gut informierter Bürger dürfte sich sehr positiv auf die Projektentwicklung auswirken.
- ➪ Projektentwickler sollten klare und verständliche Informationen über das Projekt zur Verfügung stellen. Diese Informationen und deren Verbreitung sollte eine Voraussetzung für den Erhalt einer Genehmigung darstellen.

Effektive Beteiligung der BürgerInnen: formelle und informelle Wege des Engagements

Für die Akzeptanz ist es unerlässlich, den BürgerInnen und relevanten Stakeholdern die Möglichkeit zu geben, sich an dem Planungs- und Genehmigungsprozess zu beteiligen. Dies wird häufig durch gesetzliche Regelungen vorgeschrieben, aber es ist auch eine günstige Möglichkeit, die Zustimmung zu dem Projekt zu erhöhen und einen reibungslosen Ablauf der Windparkplanung zu gewährleisten.

Die BürgerInnen müssen rechtzeitig über das Standortauswahlverfahren sowie ihre Möglichkeiten, Bedenken zu äußern, informiert werden. Es ist unerlässlich, eine echte und systematische Beteiligung zu fördern. In der Praxis bedeutet dies, dass die BürgerInnen die Chance haben sollten, aktuelle Planungs- und Entscheidungsprozesse mitbeeinflussen zu können.

Beteiligungsformate, die über die formalen Vorgaben gesetzlicher Vorschriften hinausgehen und freiwillige Beteiligungsprozesse einschließen, können ein effektives Werkzeug sein, um die Akzeptanz zu steigern.

- ⇨ Informelle Beteiligung der BürgerInnen hängt von den lokalen Gegebenheiten und insbesondere von der Verfügbarkeit finanzieller und personeller Ressourcen für die Durchführung zusätzlicher Dialoge ab.
- ⇨ Informelle Beteiligung der BürgerInnen hängt von den lokalen Gegebenheiten und insbesondere von der Verfügbarkeit finanzieller und personeller Ressourcen für die Durchführung zusätzlicher Dialoge ab.

Fosen: Dialog auf Gemeindeebene I

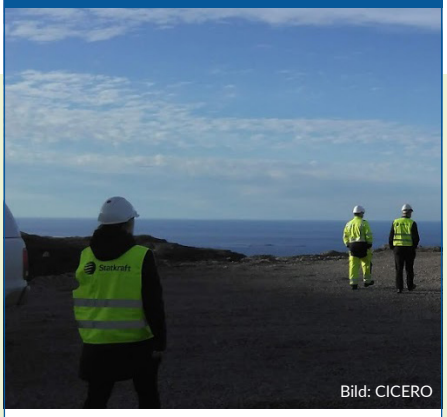

Bild: CICERO

Im norwegischen Fosen hat die staatliche Genehmigungsbehörde die Konsultationsprozesse für vier Windenergieprojekte zusammengeführt und deren Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Das Genehmigungsverfahren beinhaltete etliche Möglichkeiten für die betroffenen Parteien, im Rahmen verschiedener öffentlicher Anhörungen Stellungnahmen abzugeben. Eingeladen waren betroffene Gemeinden, regionale Behörden, lokale und regionale Interessengruppen sowie Ministerien und Direktorate auf nationaler Ebene. Angekündigt wurden die Anhörungen in diversen Zeitungen.

Fosen: Dialog auf Gemeindeebene II

Bild: CICERO

Neben mehreren öffentlichen Anhörungen veranstaltete die nationale Genehmigungsbehörde NVE etwa 30 öffentliche Sitzungen. Darüber hinaus fanden rund 35 Sitzungen mit lokalen und regionalen Behörden statt. Ziel dieser Sitzungen war es, der Öffentlichkeit eine „Arena“ zur Meinungsäußerungzu bieten, und zu erörtern, welche Gebiete geprüft werden sollten, um über die Machbarkeit eines Projektes zu entscheiden.

Bild: Unsplash / Luo Lei

Umweltbezogene Treiber

Neutraler oder positiver Einfluss auf die Landschaft

Der Schutz der Landschaft vor negativen Auswirkungen durch die Entwicklung von Windparks, sowohl in bezug auf ihren physischen wie auch sozio-kulturellen Wert, ist essentiell. Unabhängig davon, ob diese Auswirkungen real sind oder wahrgenommen werden, können sie einen erheblichen Widerstand gegenüber der Windenergie auslösen. Als solche müssen sie sorgfältig addressiert werden.

Proaktive Landschaftsplanung I

Bild: Dainis Ramans, Veckamārce, Tārgales pagasts, Ventspils novad

Im Biosphärenreservat von Nordlivland in Lettland war es den örtlichen Gemeinschaften möglich, Einwände gegen die Entwicklung der Windenergie in bestimmten Gebieten zu erheben, indem sie an öffentlichen Anhörungen und an einer öffentlichen Umfrage (unter den AnwohnerInnen des Schutzgebietes) teilnehmen konnten. Die Umfrage beinhaltete die Frage, was als „charakteristische, landestypische Landschaft“ angesehen werden sollte. Hieraus resultierte ein effektiver Planungsprozess, in welchen sozio-kulturelle Werte effektiv integriert wurden.

- Maßnahmen, die die Auswirkungen von Windparks auf die Landschaft bereits im Voraus minimieren sind erfolgreicher im Sinne der Akzeptanzförderung, als solche Maßnahmen, welche die negativen Auswirkungen ausgleichen.
- Die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, die jene Projektierer ermutigen bzw. begünstigen, welche die Auswirkungen auf die Landschaft minimieren – im Gegensatz zu jenen, die alternativ Ausgleichsmaßnahmen in einem überregionalen Kontext vorschlagen.

Positive oder neutrale Auswirkungen auf Biodiversität/Wildtiere

Maßnahmen zum Schutz von Wildtieren und der biologischen Vielfalt vor negativen Auswirkungen, sowohl hinsichtlich ihres physischen wie auch sozio-kulturellen Wertes.

Proaktive Landschaftsplanung II

Bild: Dainis Ramans, Veckamārce, Tārgales pagasts, Ventspils novad

Um die potenziellen Risiken für Vögel und Fledermäuse zu minimieren, die durch künftige Windparks im Biosphärenreservat Nordlivland (Lettland) hervorgerufen werden können, wurde ein Bewertungsinstrument zur Kartierung von Risiken und zur Identifizierung entsprechender Risikogebiete entwickelt. Dies ist eine wirksame Maßnahme zur Bereitstellung sachlicher und wertfreier Informationen, die zu einer Minimierung von Konflikten zwischen Projektentwicklern, der Öffentlichkeit und/oder Umweltorganisationen führen kann.

- Jenseits bereits bestehender Vorschriften für die Umweltverträglichkeitsprüfung sollte die Anwendung strengerer Anforderungen in Erwägung gezogen werden, die die standortspezifischen Rahmenbedingungen berücksichtigen.
- Wir befürworten den Einsatz von Bewertungsinstrumenten, die es erlauben, lokale Risikopotenziale kartographisch abzubilden und die aus Natur- und Artenschutzsicht am wenigsten sensiblen Gebiete in der Region zu identifizieren, die für Windenergieprojekte in Frage kommen.

Bild: Unsplash / Anastasia Palagutina

Viele Treiber - ein Ziel

Die Treiber der sozialen Akzeptanz beanspruchen eine gewisse Allgemeingültigkeit, obwohl ihre Bedeutung und Wirkung im jeweiligen Kontext duchaus unterschiedlich sein können. Es gilt zu bedenken, dass Best Practice-Maßnahmen in der Regel nicht eindimensional als Ergebnis einzelner, isolierbarer Treiber funktionieren. Letztendlich ist es eine Kombination verschiedener Treiber, die je nach Kontext und Bedingungen in den einzelnen Standortgemeinden die Akzeptanz von Windenergieprojekten beinflusst.

- **Das Gefühl, Teil des Prozesses zu sein:** Während die Kombination verschiedener Treiber von entscheidender Bedeutung ist, scheinen die positiven Wirkungen für die lokale Wirtschaft, die Beteiligung der BürgerInnen an den Verfahren sowie deren aktive oder passive finanzielle Teilhabe die bedeutsamsten Treiber zur Erhöhung sozialer Akzeptanz zu sein. Gerade letzteres korreliert oft mit einem höheren Grad an persönlichem Anteilsbesitz, einem weiteren wichtigen Treiber für die soziale Akzeptanz.

- **Mischen und Zusammenbringen**: Die Beziehungen zwischen den einzelnen Treibern sind nicht immer klar und hängen sehr vom lokalen Kontext ab. Besonders das Vertrauen in die Akteure und Prozesse scheint nicht besonders von der (finanziellen) Teilhabe abhängig zu sein und kann stattdessen auch durch andere Treiber wie etwa effektive formelle und informelle Beteiligung oder politische Führung erzeugt werden.

- **Kontextbedingt**: Während die vorgestellten Treiber ihre Effektivität im Allgemeinen gezeigt haben, konnten noch weitere Treiber über die verschiedenen, analysierten Fallbeispiele hinweg abgebildet werden. Diese Treiber, obwohl höchst wirkungsvoll, können jedoch nur einer kleinen Anzahl von Fällen mit spezifischen Kontexten zugeordnet werden. In Situationen, in denen die Windenergie beispielsweise maßgeblich zur sicheren Bereitstellung wichtiger Ressourcen wie Brauch- und Trinkwasser oder Energie (z.B. auf Inseln) beiträgt, scheint der Haupttreiber die Notwendigkeit des Zugangs zu den entsprechenden Ressourcen zu sein.

Verweise und mehr Informationen unter:

Maleki-Dizaij, P., del Bufalo N. (2019) Synthesis & comparative analysis of best bractice case studies for promoting the social acceptance of wind energy. Deliverable 4.3 of the WinWind project.

Autoren

ICLEI Local Governments for Sustainability

Giorgia Rambelli und Arthur Hinsch

Juli 2019

Für dieses Projekt wurden im Rahmen der Finanzhilfevereinbarung Nr. 764717 Fördermittel aus dem Programm der Europäischen Union für Forschung und Innovation „Horizont 2020 bereitgestellt.

Projektpartner

Dieses Projekt wird unter dem Förderkennzeichen 764717 im Rahmen von Horizont 2020, dem EU-Programm für Forschung und Innovation, gefördert. Der Herausgeber haftet für etwaige Fehler oder Auslassungen. Der Inhalt des vorliegenden Prospekts spiegelt nicht unbedingt die Meinung oder Haltung der Europäischen Kommission wider. Darüber hinaus übernimmt die Europäische Kommission keine Verantwortung für den Gebrauch der darin enthaltenen Informationen.

Twitter: **@winwind_eu**
Linkedin: **WinWind Project**
Flickr: **WinWind Project**
Anmeldung für den **WinWind Newsletter** unter

www.winwind-project.eu